



Gebrauchsoftware – eine Alternative?

Besonderheiten für Gebrauchsoftware im Falle eines Lizenzaudits

Jan Minartz & Christoph Gomann

Die Deloitte SAM Academy Philosophie

Umfassend



Die Trainings der Deloitte SAM Academy decken den gesamten Software-Lebenszyklus ab und vermitteln internationale Standards für Software Asset Management. Die Trainings richten sich global sowohl an Einsteiger als auch Experten zum Thema Software Asset Management.



Praxisnah



Die Deloitte SAM Academy arbeitet ausschließlich mit erfahrenen, hochspezialisierten Trainern, die auf Basis konkreter Kundensituationen fundierte Methoden und praktische Lösungskonzepte entwickelt, erprobt und umgesetzt haben.



Einzigartig und unabhängig



Die Deloitte SAM Academy ist unabhängig von Software-Herstellern oder Toolanbietern. So ermöglichen wir in den Trainings einen freien Austausch, denn wir sind an keinerlei Drittinteressen gebunden.



Hauptziele SAM

SAM strebt drei aufeinander aufbauende Ziele an.

Transparenz

- Für den Betrachtungsumfang (Scope) relevante Softwareprodukte sind ausgewählt.
- Die Lizenzdaten liegen als kaufmännisches Lizenzinventar vor.
- Die Nutzungsdaten liegen als technisches Software-Inventar vor.
- Die Lizenzsituation kann für ausgewählte Produkte dargestellt werden.
- ...

Compliance

- Die Lizenz-Compliance-Ziele sind definiert und kommuniziert.
- Die Verantwortung für die Lizenzierung ist eindeutig geregelt.
- Der ordnungsgemäße Software-Einsatz ist nachgewiesen.
- Eine illegale/unautorisierte Software-Nutzung ist vermieden.
- ...

Wirtschaftlichkeit

- Der Software-Einsatz ist harmonisiert und standardisiert.
- Durch Lizenz-Pooling sind unnötige Cash Outs vermieden.
- Durch Bedarfsbündelung ist die Verhandlungsposition gegenüber Software-Herstellern verbessert.
- Die Prozess- und Verwaltungskosten sind minimiert.
- ...

Ein unternehmensweites Software Asset Management **sichert die Lizenz-Compliance** und **reduziert die Kosten** für Standard-Software.

Auslöser für ein Audit

WHISTLE-BLOWER

Bis zu 90% der durch die BSA initiierten Audits erfolgen auf Grund eines Hinweises von Whistleblowern. Hierfür werden bis zu 30.000 \$ Belohnung versprochen, abhängig vom Ergebnis des Audits.

UMSATZ-ENTWICKLUNG

Bricht der Umsatz mit einem Kunden abrupt ein oder passt nicht zu den Erfahrungswerten, kann dies aus Sicht der Hersteller den Anstoß für ein Audit liefern.

UNTER-NEHMENS-GRÖSSE

Software-Compliance ist naturgemäß schwieriger zu gewährleisten, je größer ein Unternehmen ist. Somit steigt auch die Chance, Umsatz aus einem Audit zu generieren.

M&A-AKTIVITÄT

Plötzliche Veränderungen wie M&As, Carve-Outs, Datacenter-Konsolidierungen/Vergrößerungen, Hardwarekäufe oder Outsourcing können ein Audit begünstigen.

FRÜHERE AUDITS

Wenn frühere Audits eines Kunden eine nennenswerte Incompliance ergeben haben, steigert dies die Wahrscheinlichkeit für ein erneutes Audit.

VERTRAGS-VERHANDLUNG

Die Transparenz für bevorstehende Vertragsverhandlungen und -verlängerungen kann durch ein Audit geschaffen werden.

ZUSAMMEN-ARBEIT

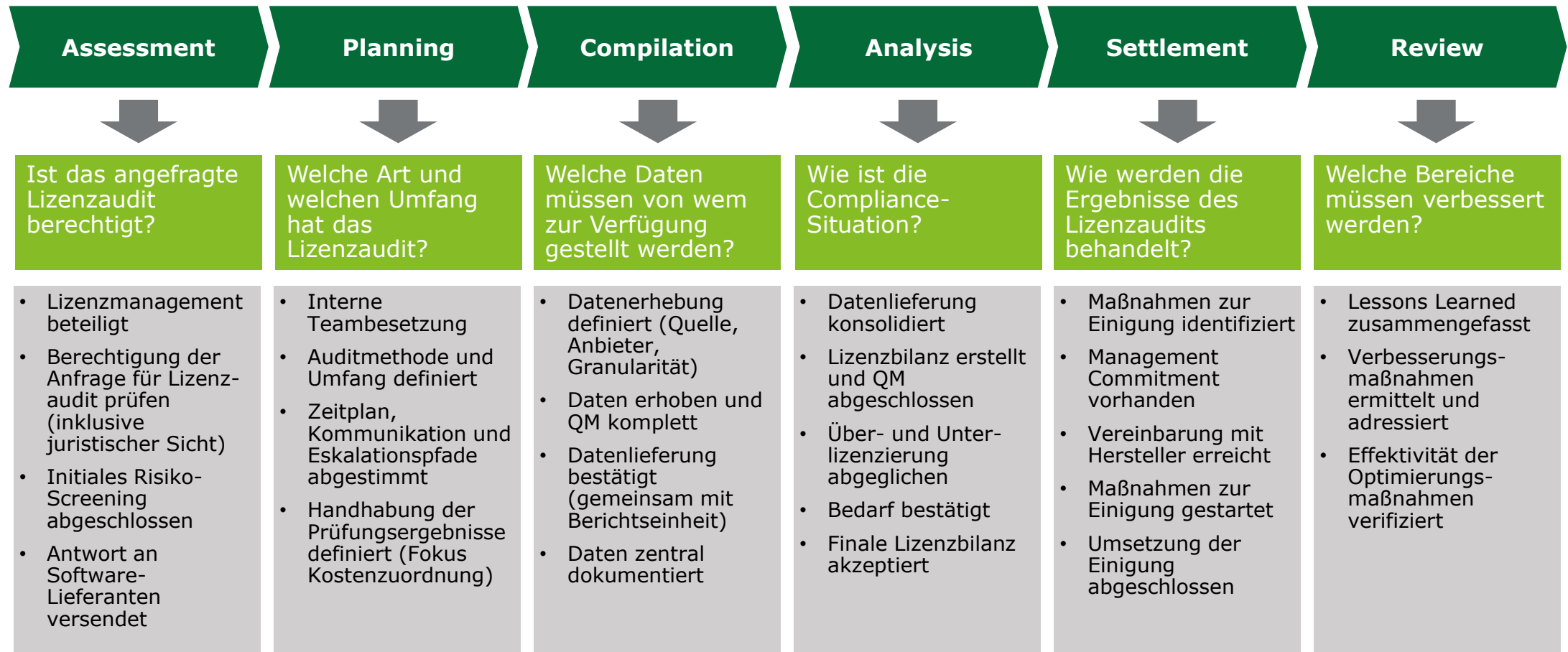
Ein angespanntes Verhältnis zwischen Hersteller und Kunde steigert die Wahrscheinlichkeit eines Audits.

GESCHEIT-TERTE SAM PROJEKTE

Liefert ein Kunde nicht die abgestimmten Ergebnisse im Rahmen eines kooperativen SAM Projektes, kann dies unmittelbar in einem Audit münden.

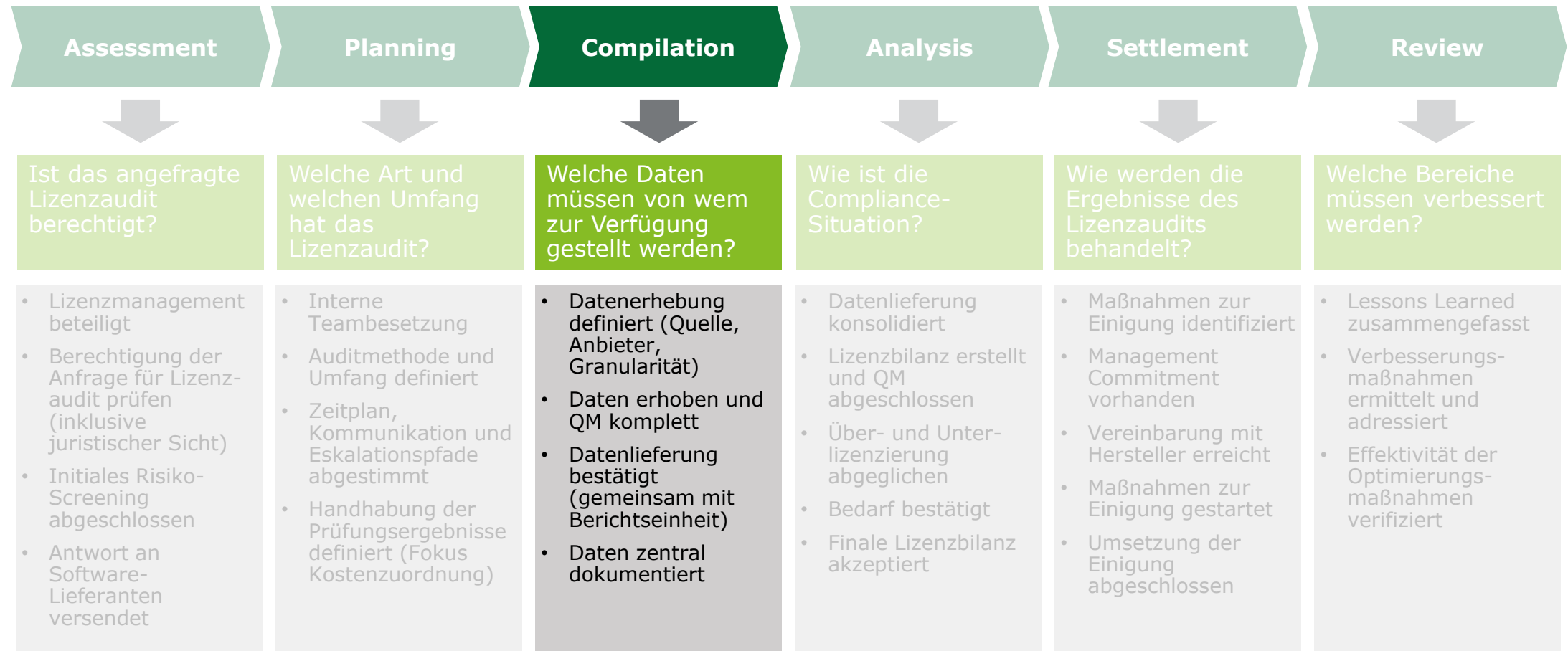
Software-Lizenzaudit

Die größte Herausforderung während eines Audits ist es, Aktivitäten in der Organisation zu koordinieren und die benötigten Entscheidungen zu bekommen.



Software-Lizenzaudit

Die größte Herausforderung während eines Audits ist es, Aktivitäten in der Organisation zu koordinieren und die benötigten Entscheidungen zu bekommen.

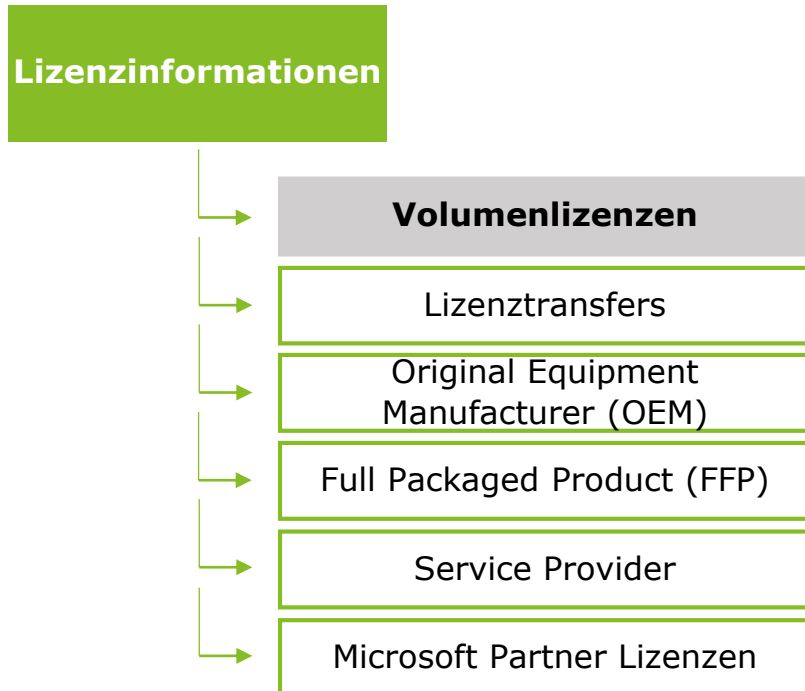


Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Lizenznachweis für Volumenlizenzen

Grundsatz:

Microsoft-Lizenzen können über verschiedene Kanäle (z.B. Volume Licensing, OEM, FPP, Microsoft Partner Lizenzen, ...) erworben werden. Die entsprechende Proof of License (POL) Dokumentation muss zur Verfügung gestellt werden, um die Anzahl der Lizenzen berücksichtigen zu können.



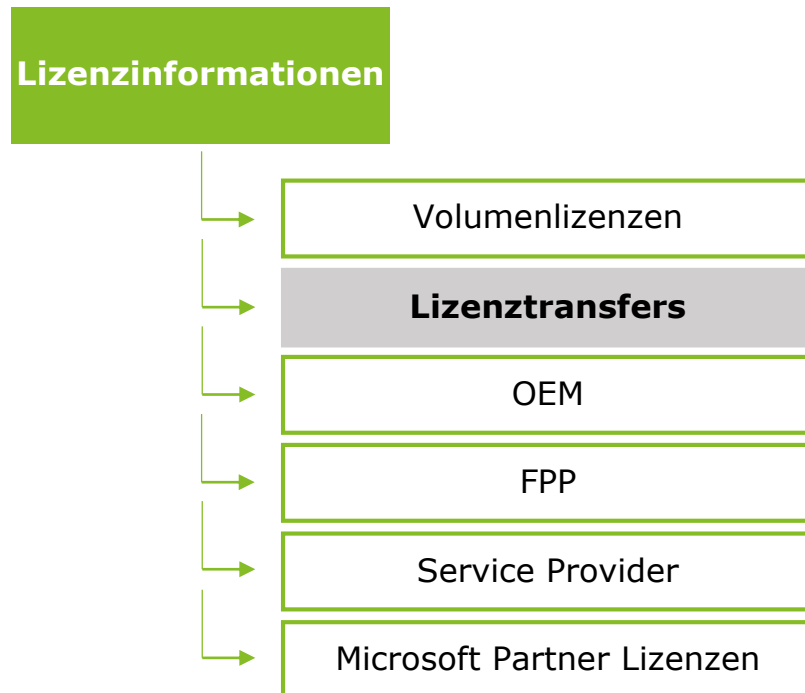
Der Auditor wird eine Überprüfung der Lizenzverwaltung beim Kunden durchführen. Diese Validierung umfasst sowohl Vertragsnummern und -namen, als auch die Anzahl der Lizenz- und Software Assurance.

1. Im ersten Schritt wird der Kunde aufgefordert, die komplette Liste der Vertragsnummern und -namen zur Verfügung zu stellen, sowie die entsprechende Anzahl der Lizenzen.
2. Anschließend wird die Anzahl der Lizenzen & Software Assurance validiert.

Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Lizenznachweis von Lizenztransfers

Bei Erwerb oder Veräußerung von Unternehmensanteilen können Microsoft Volumenlizenzen der betroffenen Gesellschaft zwischen den Unternehmen transferiert werden. Dies wird durch Einreichung eines unterzeichneten Lizenztransfer-Dokuments an den Large Account Reseller dokumentiert.

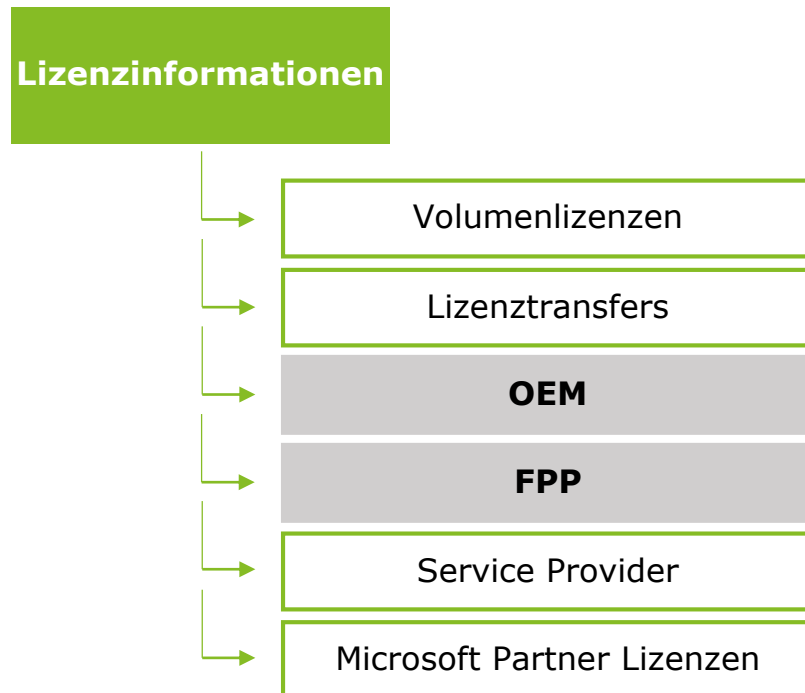


Da diese Lizenzmengen üblicherweise nicht in den Microsoft-Systemen berücksichtigt werden, müssen die unterzeichneten Lizenztransfer-Dokumente als Lizenznachweis bereitgestellt werden.

Hinweis: Beim Erwerb eines ganzen Unternehmens sind keine License Transfer Dokumente notwendig. Als POL Dokumentation dient in diesem Fall die Validierung der Seriennummern der Agreements und der Firmennamen, genannt im Agreement, sowie die Mengen der Lizenzen und Software Assurance.

Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Lizenznachweis für Original Equipment Manufacturer (OEM) und für Full Package Product (FPP) Lizenzen.



Betriebssystemlizenzen, die über Volumenlizenzprogramme erworben werden, sind Upgrade-Lizenzen. Die Basis für Fat Clients ist typischerweise eine OEM Lizenz.

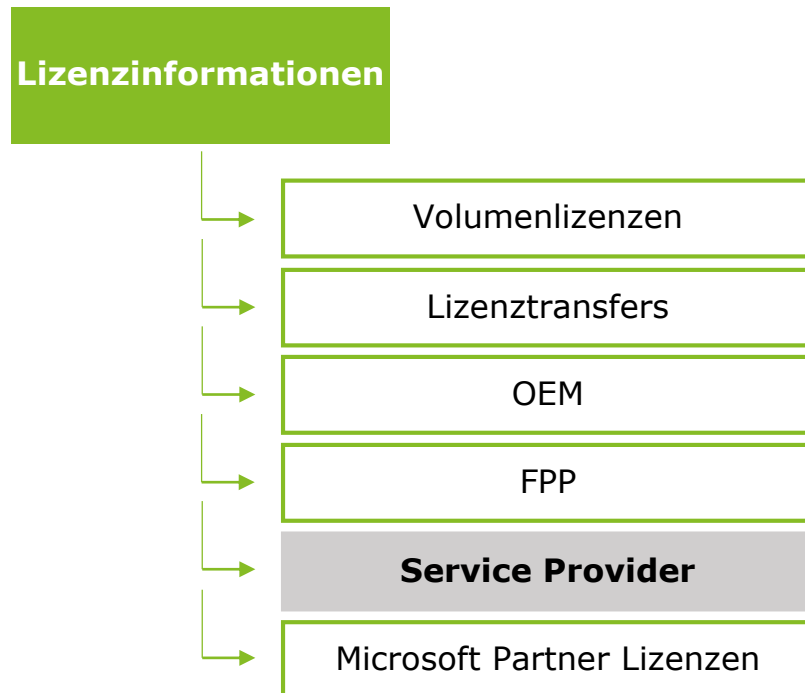
- Als Lizenznachweis, ist eine Bestätigung des OEM vorzulegen, dass die Laptop/Desktop PCs, die in den letzten 3 Jahren geliefert wurden und für die Nutzung von Microsoft Operating Systemen vorgesehen sind, mit bereits installiertem Microsoft Operating System Professional Edition oder höher und entsprechenden COA Stickern ausgestattet sind.
- Als Teil des vor Ort Termins erfolgt ein stichprobenartiges Überprüfen (basierend auf der Größe der IT-Umgebung) der COA Stickers sowie eine Rückverfolgung durch Microsoft zu den Zulieferern.

Für Software, die direkt bei einem Einzelhändler erworben wurde (FPP), wird die dazugehörige Rechnung als POL Dokumentation angefragt. Sollten große Mengen vorliegen, so werden zudem die entsprechenden Product Keys als POL Dokumentation benötigt.

Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Lizenznachweis für Service Provider

Falls ein Teil der/die IT-Umgebung des Kunden von einem Service Provider verwaltet wird, fordert der Software-Auditor eine Kopie des Vertrags oder den entsprechenden Auszug mit dem Service Provider an, aus welchem hervorgeht, wer die Lizenzverantwortung trägt.



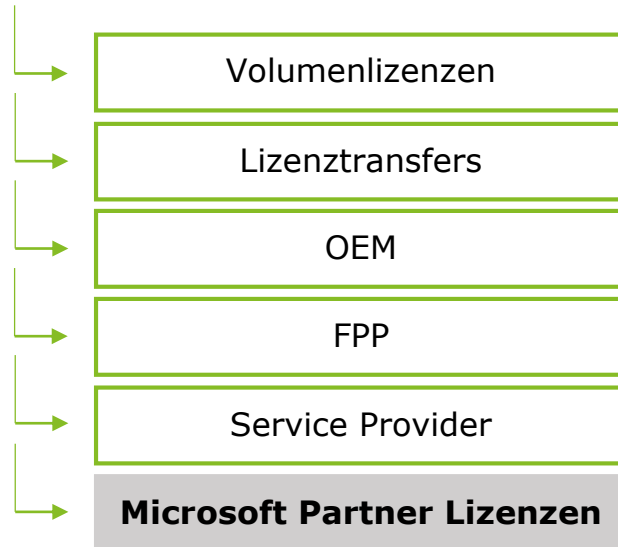
Falls der Kunde seine eigenen Volumenlizenzen auf den Servern im Datacenter des Service Providers einsetzt, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Im Fall, dass die Server in einer dedizierten IT-Umgebung laufen, müssen die notwendigen Lizenzen unter einem oder mehreren Volumenlizenzprogrammen des Kunden erworben worden sein.
- Lizenzmobilität mittels Software Assurance kann verwendet werden, um Lizenzen auf Servern in einer geteilten Umgebung eines registrierten Lizenzmobilität-Partners zu installieren. Der Kunde muss dafür ein License Mobility Verification Form unterschreiben und aktive Software Assurance für die betreffenden Lizenzen aufrechterhalten. Die unterzeichnete License Mobility Verification Form muss an den Auditor übermittelt werden.

Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Lizenznachweis für Microsoft Partner Lizenzen

Lizenzinformationen



Falls der Kunde am Microsoft Partner Program (MSPP) teilnimmt, ist es möglich, Action Packs zu erwerben. Diese bringen zusätzliche Vorteile, wie z.B. Lizenzen für den internen Gebrauch, Entwicklung, Demonstration und Training.

Der MSPP Kundenname und die ID sowie die Rechnung für den Erwerb des jeweiligen Actions Packs werden als POL Dokumentation benötigt.

Grundprinzipien für den Einsatz von Gebrauchtssoftware

Microsoft Stellungnahme

Auf Basis der Entscheidungen des EUGH im Fall UsedSoft GmbH gegen Oracle International Corp. im Juli 2012 (C-128/11) und des BGH vom Juli 2013 (I ZR 129/08) hat Microsoft eine Stellungnahme an Partner und Kunden veröffentlicht um Unsicherheiten in Bezug auf die Lizenzierungssituation entgegenzuwirken.

Microsoft Stellungnahme:

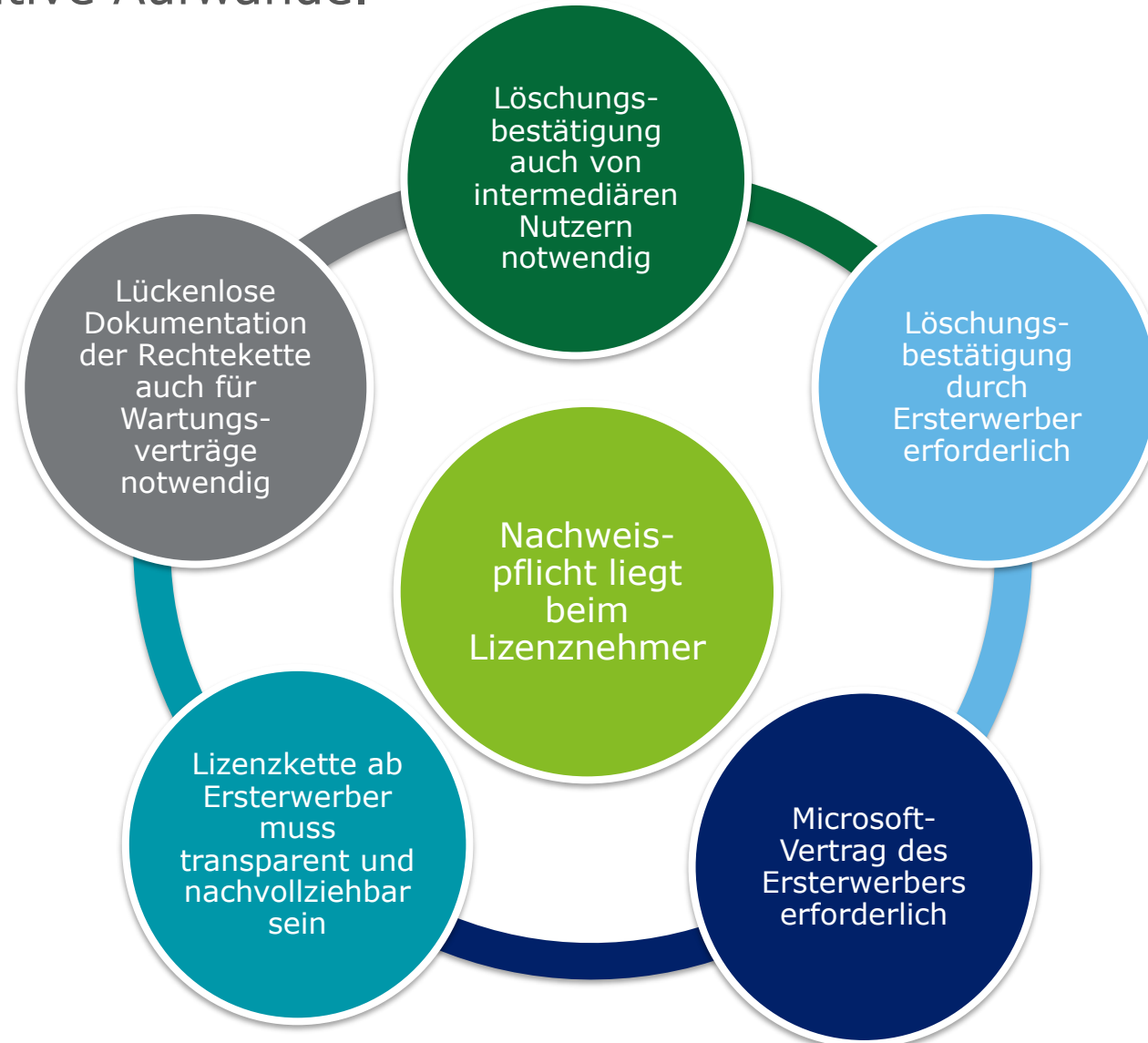
1. Die Software muss ursprünglich **mit Zustimmung des Rechteinhabers im Gebiet der EU** oder eines anderen Vertragsstaates des EWR* im Wege der Veräußerung in den Verkehr gebracht worden sein (entweder auf einem körperlichen Datenträger oder per Download);
2. Die Lizenz für die Software muss als Gegenleistung für die Zahlung eines Entgelts erteilt worden sein, das es dem Rechteinhaber ermöglichen soll, **eine Vergütung zu erzielen, die dem wirtschaftlichen Wert der Kopie der Software entspricht** (ausreichend ist, dass der Rechteinhaber die Möglichkeit hatte, eine solche angemessene Lizenzgebühr zu erzielen);
3. Der Rechteinhaber hat dem Ersterwerber **das Recht eingeräumt, die Software dauerhaft (unbefristet) zu nutzen**; nicht ausreichend ist eine Vermietung oder eine zeitliche Befristung des Nutzungsrechtes;
4. Verbesserungen und Aktualisierungen, die das vom Nacherwerber heruntergeladene Computerprogramm gegenüber dem vom Ersterwerber heruntergeladenen Computerprogramm aufweist, müssen von einem zwischen dem Urheberrechtsinhaber und dem Ersterwerber **abgeschlossenen Wartungsvertrag gedeckt sein**;
5. Der ursprüngliche Lizenznehmer muss seine **Kopien unbrauchbar gemacht haben**.

26.05.2014
Shelley McKinley
Head of Legal & Corporate Affairs

*Europäischer Wirtschaftsraum

Grundprinzipien für den Einsatz von Gebrauchtssoftware

Die Lizenzverantwortung liegt im Auditfall beim Lizenznehmer. Die Nachweispflicht erfordert administrative Aufwände.



Erhebung der Lizenzinformationen – Beispiel Microsoft

Die korrekten Lizenznachweise zu identifizieren, ist die größte Herausforderung während eines Audits.

Nachweise zu Gebrauchsoftware:

- Anzahl der gekauften/transferierten Lizenzen
- Vertragsnummer des Volume License Agreements, über den die Lizenz initial erworben wurde
- Lösungsbeleg für die Erstinstallation (ggf. auch Lösungsbelege intermediärer Lizenznehmer)
- Geografische Herkunft der Lizenz (wurde die Lizenz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gekauft?)



Eine abschließende Validierung der Rechtmäßigkeit erfolgt ausschließlich durch Microsoft!

Deloitte.

Jan Minartz
Partner

Deloitte GmbH
Dammtorstr 12
20354 Hamburg
Germany

Extended Enterprise Risk
Management
Risk Advisory

Mobil: +49 (0)1520 9310382
jminartz@deloitte.de
www.deloitte.com/de

Deloitte.

Christoph Gomann
Manager

Deloitte GmbH
Löffelstr. 42
70597 Stuttgart
Germany

Extended Enterprise Risk
Management
Risk Advisory

Tel: +49 (0) 711-16554 7003
Mobil: +49 (0) 151-5800 3515
cgomann@deloitte.de
www.deloitte.com/de

Informationen zu unserem Gesamt-Trainingsprogramm und Kontakt finden Sie unter www.samacademy.eu

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit